



Gemeindebote 84

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenhagen-Hagenburg

Die Milch macht's - nicht mehr?

Schlüsselfiguren

Hase Tour
Seite 4

Kirchencafé

Neues Konzept kommt an
Seite 10

Jungschar

Zeltlager auf der Pfarrwiese
Seite 22

Impressum

Herausgeber
 Ev.-Luth. Kirchengemeinde
 Altenhagen-Hagenburg
 Altenhäger Str. 25
 31558 Hagenburg

Telefon
 05033/7627

Email
 gemeindebote_
 altenhagen@web.de

Internet
 www.kirche-hagenburg.de

Layout
 Diana Lieske

Redaktion
 Hannika Bürger
 Heike Hendel
 Michelle Koopmann
 Axel Sandrock (V.i.S.d.P.)
 Wilhelm Schaer
 Anke Schirmer

Druck
 die-druckfabrik.de UG
 31558 Hagenburg

Auflage
 2.100 Exemplare

Titelbild: Anke Schirmer



Schlüsselfiguren: Hase Tour **Seite 4**



Kirchencafe: Neues Konzept kommt an **Seite 10**



Jungchar: Zeltlager auf der Pfarrwiese **Seite 22**

AKTUELLES

- 04 Schlüsselfiguren**
Auf Hase Tour
- 06 49 Cent!**
Selten war Milch so billig
- 20 Arbeitskreis Tschernobyl**
Aktionen 2016
- 22 Jungchar**
Abenteuerlust

GEMEINDELEBEN

- 10 Kirchencafé**
Neues Zuhause im Kirchengewölbe
- 12 Posauenchor „MeerBrass“**
Gänsehaut pur in Dresden
- 24 Konfirmationsjubiläen**
Die Jubilare von 2016
- 26 Gruppen - Kreise - Kontakte**

Gemeindebote 84

Hagenburg, im August 2016

Der Titel eines Kochbuchs, das ich schon seit Ende der 1980er Jahre besitze, lautet „Weniger ist mehr“. Es wurde vom Hilfswerk der Mennonitischen Kirche in Zusammenarbeit mit 'Brot für die Welt' herausgegeben. Darin sind Rezepte enthalten, die die vollständige Verwertung von Lebensmitteln aufzeigen.



Inzwischen ist unsere Überflusgesellschaft an einem Punkt angekommen, an dem „das Zuviel“ schadet. Wohlstandskrankheiten nehmen in rasantem Ausmaß zu. Die Krankenkassen werden in den nächsten Jahrzehnten enorme Probleme haben, die Ausgaben zu finanzieren. Selbst „Altersdiabetes“ betrifft inzwischen auch Kinder und Jugendliche.

Warum leisten wir uns dieses Zuviel an Nahrungsmitteln und Konsumgütern? Es geht doch längst nicht mehr darum, physisch satt zu werden. Wonach haben wir wirklich Hunger? Welche Sehnsucht versuchen wir mit unserer Sucht nach immer mehr zu stillen?

Jesus spricht vom Brot des Lebens, das satt macht und dem Wasser des Lebens, das uns nimmer mehr dürsten lässt. Das Erntedankfest ist ein guter Anlass dem nachzuspüren, was unser Brot des Lebens sein könnte. Vielleicht rücken dann andere Dinge wieder in den Mittelpunkt und wir erleben, dass ein Weniger an Haben ein Mehr an Sein mit sich bringt.

Ein Aspekt dieser Problematik, die Produktion von Lebensmitteln, behandelt unser Titelthema.

Anke Schirmer

TERMINE

- 14 Gottesdienste**
- 15 Adventsbasar**
27.11.2016, 14 Uhr
- 15 Männerfrühstück**
19.11.2016, 10 Uhr
- 15 Singen bei Kaschube**
22.09.2016, 16 Uhr Schloßstr.
27.09.2016, 16 Uhr Schierstr.
- 15 Frauenfrühstück**
24.09.2016, 9:30 Uhr

Conrad Wilhelm Hase war auch in Schinna

SCHLÜSSELFIGUREN AUF KIRCHENHISTORISCHER TOUR



Hase in Schinna:
Tür der St. Vitus Kirche

Unser erstes Ziel war das Benediktinerkloster Schinna aus dem Jahr 1148, dessen Mönche über Jahrhunderte die Weseraue kultivierten, die Äcker bewirtschafteten und das kirchliche Leben Schinnas prägten. Die Rechte und das Vermögen des Klosters gingen im Laufe der Jahre auf die Grafen von Hoya über und werden noch heute vom Amt Stolzenau verwaltet.

Die heutige Klosterkirche St. Vitus aus dem Jahr 1886 besticht durch ihren spätgotischen Schnitzaltar, auf dem Szenen der Geburt, der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu dargestellt sind. Nach einem Spaziergang über das Klostergelände und vielen interessanten Geschichten durch unsere Gästeführerin Frau Branding, ging es weiter nach Bücken, wo im Hotel Thöle für uns die Tische bereits mit Erdbeerkuchen und Kaffee eingedeckt waren. Nach dieser Stärkung besuchten wir

die Stiftskirche St. Materniani et St. Nicolai, welche auch als „Bückener Dom“ bekannt ist. Diese romanische Basilika mit Doppeltürmen ist ein wahrlich imposanter Bau und besticht durch seine reiche Innenausstattung. Und mit Frau Herken kam der nächste Höhepunkt: Selten war eine Führung dermaßen kurzweilig und informativ!

Diesen schönen Ausflug ließen wir dann bei einem geselligen Abendessen im Restaurant „Caruso“ in Winzlar ausklingen. Wie immer gilt an dieser Stelle unser ganz besonderer Dank Wilhelm Haake und Hans-Jürgen Pauli, die unsere Ausflüge jedes Jahr aufs neue akribisch planen und durchführen. Und so freuen wir uns gemeinsam auf unsere achte Saison und sind gespannt, wohin es dann geht. Das die Planungen bereits laufen, haben wir schon erfahren.... !

Heike Hendel

Leben ist leicht!

Was ist Leichtigkeit? Leichtigkeit bedeutet, lachen zu können, Glücksmomente zu erkennen, Liebe zu vermehren, Freiheit zu spüren. Das ist manchmal gar nicht so leicht. Denn manchmal ist das Leben auch ganz schön schwer. Man hat Angst davor, die Orientierung zu verlieren. Man fühlt sich einsam und haltlos. Wenn der Halt um dich herum wegbriecht, wenn etwas Neues auf dich zukommt, wenn dein Leben neu geordnet werden muss. Dann ist da keine Freiheit mehr, da ist einfach nichts. Es hilft dann, noch etwas bei dir zu tragen, tief im Inneren, das dich an etwas erinnert: An die Geborgenheit und Sicherheit – ohne zu begrenzen, sondern einfach, um zu halten.

Frei sein bedeutet also, Halt und Freiheit trotz aller Einbuße im Leben immer und überall zu spüren, das Gefühl nicht zu vergessen, das Gleichgewicht zu halten. Dann brauchst du keine Angst zu haben, egal was geschieht. Entscheidend ist dieses Gefühl. Es steckt in Geist und Herz. Beide sind in einer Freiheit, die keine Angst macht, sondern Sicherheit gibt, immer und überall. Denn dort ist der Geist des Herrn mit dir und du in Freiheit: immer und überall. Leben ist leicht!
Hannika Bürger

WO ABER DER GEIST DES
HERRN IST, DA IST FREIHEIT.
2. KOR 3,17



49 Cent!

SELTEN WAR MILCH SO BILLIG, ABER KEINER FREUT SICH DRÜBER, ODER DOCH?

Ein Geständnis vorweg: Wir kaufen keine Billigmilch. Allerdings fahren wir auch nicht gerne für den Wochenendeinkauf in mehrere Läden. Wir laden also unsere Einkaufskiste freitags bei Edeka voll und nehmen dort die Milch aus dem Kühlregal. Wir zahlen immer rund einen Euro für den Liter, und wenn ich in der Stadt lebte, würden mich die Milchpreise vermutlich weniger interessieren, als die Preise auf der Speisekarte beim Lieblingsitaliener.

Aber so ist es eben nicht: Ich kenne die Landwirte, die Milch produzieren persönlich, als Kirchengemeinde verpachten wir Land an sie, die Produzenten unserer Lebensmittel sind unsere Gemeindeglieder, und wie sie arbeiten, ist für uns alle sichtbar als die Produktion unserer Autos.

Aber wir nehmen als Verbraucher eben auch anderes wahr: Landwirtschaft ist längst keine Idylle mehr, sondern ein Kampf ums Überleben. Die Milchverarbeiter sind Konzerne, die maxi-

male Gewinne machen wollen (wie jedes andere Unternehmen auch) und gleichzeitig haben die Landwirte mit genau derselben Gewinnerwartung ihre Kapazitäten erhöht. Dann kamen der Verbrauchsrückgang in China und das Russlandembargo. So jedenfalls wird uns Verbrauchern das Dilemma der Überproduktion erklärt. Wäre der Milchpreis aber wirklich deutlich höher, wenn diese wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht eingetreten wären? Oder hat man die Gewinnerwartung der Landwirte nach dem Wegfall der Milchquote bewusst angeheizt und damit die Überkapazitäten provoziert?

So funktioniert Marktwirtschaft und niemandem, der sich marktkonform verhält, ist ein Vorwurf zu machen - das muss dann allerdings auch für die Menschen gelten, die Milch für weniger als 50 Cent kaufen, weil sie jeden Euro zweimal umdrehen müssen.

Alle Marktteilnehmer haben sich an-

gewöhnt, die Produktion und die Vermarktung von Lebensmitteln als einen Wirtschaftsprozess anzusehen, der sich von anderen nicht unterscheidet. Und lange genug haben auch alle von den im europäischen Vergleich günstigen Lebensmittelpreisen profitiert. Zur inneren „Distanz“ zu den Lebensmitteln und ihrer Produktion kam der Trend, vermehrt nach Fertigprodukten



Der Milchsammelbehälter: Station 1 nach dem Euter

zu greifen, weil auch sie auf den ersten Blick billig zu sein scheinen. Die großen Nahrungsmittelkonzerne, wie z.B. Nestlé, haben das erklärte Ziel, den Anteil der Fertigprodukte weiter zu erhöhen. Er liegt derzeit schon bei annähernd 40%. Für unsere Mütter war es sicher anstrengend, für den Einkauf und die Essenszubereitung einige Stunden ihres

ES GIBT KEINE
PATENTLÖSUNG FÜR DAS
PROBLEM DER BILLIGEN
MILCH

Milchproduktion

	1995	2000	2015
Gesamt Milcherzeugung in Mio. t	28,6	28,6	32,6
Milchkühe Anzahl in Mio.	5,2	4,6	4,3
Milchleistung Ø pro Kuh in Mio. t	5,4	6,1	7,6
an Molkereien gelieferte Milch in Mio. t	26,8	27,0	31,5



Quelle: Statistisches Bundesamt

Arbeitstages aufzuwenden. Für uns ist es anstrengend geworden, das Billigangebot der Discounter zu meiden und stattdessen einen Wochenmarkt oder einen Direktverkauf zu suchen. Aber ohne diese Anstrengung wird es keine Veränderung des Verhaltens von Produzenten und Verbrauchern geben. Solange „Penny“ und „Aldi“ Billigmilch im Regal haben, wird sie gekauft werden. Und solange die Produzenten auf Menge setzen, um an diesem Markt zu überleben, werden Unternehmen wie „Frischli“ dies ausnutzen.

Und beides zusammen wird dazu führen, dass mehr Milchbetriebe und andere landwirtschaftliche Unternehmen vom Markt verdrängt werden. Dann werden Kühe im Schnitt mehr als 10.000 Liter Jahresproduktion haben, und sie werden noch erbärmlicher aussehen als jetzt. Es gibt keine Patentlösung für das Problem der billigen Milch. Auch wenn die wirtschaftlichen Außenbedingungen besser werden sollten, werden die nächste Milchschwemme oder der nächste Preiskampf nicht ausbleiben. Bewusste Verbraucher - und solche,

die es sich leisten können (!) - kommen aus dem Dilemma nur heraus, indem sie mehr Zeit und Überlegung beim Einkaufen einplanen. Lebensmittel sind es wert, dass wir sie mit derselben Sorgfalt einkaufen, wie wir es beispielsweise bei bio-veganen Körperlotionen, bei unseren Autos oder unserer Lieblingsbiersorte tun. Nur ist zu befürchten, dass ein solches Verhalten - wenn überhaupt - nur sehr langsam zu Veränderungen auf der Seite von Produktion und Handel führen wird. Denn dieser Markt funktioniert nicht wie andere. Überproduktionen sollen mit einer Mischung aus zusätzlichen Subventionen und Androhungen zur Reduzierung der Menge (bei der Milch) geregelt werden, wie jetzt aus Ministerien und aus Brüssel zu hören ist. Verbraucher, die in der Lage und bereit sind, deutlich mehr für ihre Lebensmittel auszugeben, haben in den vergangenen

Jahren erfahren müssen, dass ihr Verhalten kaum Einfluss auf den Markt oder auf die Produktion hatte. Das ermutigt nicht gerade, zu glauben, es ändere sich nachhaltig etwas, wenn man doppelt so viel für den Liter Milch ausgibt wie andere Leute bei den Discountern. Der Preisverfall bei der Milch ist vermutlich nur ein Ausschnitt einer für Endverbraucher undurchsichtigen Situation - und uns Verbraucher vor dem Regal hinterlässt sie eher ratlos.

Axel Sandrock



Eine gute Sache:
Milch zum Selberzapfen



Kaffee und Tee im Kirchengewölbe

DAS KIRCHENCAFÉ HAT EIN NEUES ZUHAUSE GEFUNDEN



Kirchencafé im Kirchengewölbe: geschmückt mit Blumen von Ehlers Ernst

Das neue Konzept des Kirchencafés hat sich nach über zwei Jahren in unserer Gemeinde bewährt. Damals war im Kirchengemeinderat der Wunsch aufgekommen, das Kirchencafé direkt in der Kirche anzubieten und den Gottesdienstbesuchern den Weg über die Bundesstraße ins Gemeindehaus zu ersparen. Für die Umsetzung der Idee wurden in der Kirche einige bauliche Veränderungen vorgenommen. Die hinteren Bänke im Kirchenschiff wurden ausgebaut, um die Möglichkeit zu haben, Tische, Stühle und Stehtische aufstellen zu können.

Diese variableren Möglichkeiten der Gestaltung haben sich auch schon bei anderen Anlässen, wie Jugendgottesdiensten und Konzerten, als sehr praktisch erwiesen. Dadurch kann die

Beköstigung der Gäste viel näher am Geschehen stattfinden.

Das Angebot des Kirchencafés wird von Besuchern des Gottesdienstes gern genutzt. Im Anschluss an den Gottesdienst kann die Gemeinde bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit Gebäck oder Kuchen in der Kirche verweilen. Oft ergeben sich interessante Gespräche über die Predigt und das Gemeindeleben. Es ist schon häufig vorgekommen, dass Menschen, die eigentlich keine Zeit hatten, dann doch auf einen Kaffee an einem der Stehtische geblieben sind.

Die Vorbereitungen werden von einem kleinen Team um Andrea Schaeer geplant und durchgeführt. Dazu gehört neben dem Aufstellen der Tische und Stühle auch die Dekoration mit Blumenschmuck. Dank der Firma Ehlers-Ernst aus Steinhude, die dem Kirchencafé-Team die Blumen kostenlos zur Verfügung stellt, können der Jahreszeit entsprechend schöne Gestecke hergestellt werden. Diese Arrangements werden nach dem Kirchencafé auch gern von den Besuchern mit nach Hause genommen.

Sehr geschätzt werden von den Gästen auch die selbst gebackenen Kuchen und Kekse. Besonders beliebt sind der Kürbiskuchen sowie zur Weihnachts-

zeit der Heidesand. Außerdem wird gern die frische Milch aus „Sandras Milchhütte“ in Altenhagen für Kaffee und Tee verwendet.

So wie viele andere Aktivitäten trägt auch das Kirchencafé zu unserem vielfältigen Gemeindeleben bei.

Wir würden uns sehr freuen, wenn interessierte Mitarbeiter unser Team verstärken würden.

Wilhelm Schaeer

Im Kirchengewölbe versammelt: Gespräche bei Kaffee und Kuchen



Gänsehaut pur in Dresden 📯

UNSERE BLÄSER BEIM 2. DEUTSCHEN POSAUNENTAG



Knallbunt, aber spielbar:
Die rote Tuba

Drei tolle Tage haben 20.000 Bläserinnen und Bläser aus ganz Deutschland beim 2. Deutschen Posaunentag unter dem Motto „Luft nach oben“ in Dresden erlebt. Wie schon 2008, beim 1. Deutschen Posaunentag in Leipzig, war es für alle Beteiligten ein einzigartiges Erlebnis mit viel Gänsehaut. Mit einem doppelten Eröffnungsgottesdienst auf dem Neu- und Altmarkt begann die Veranstaltung. Sechs Stafetten mit insgesamt neun

Stationen durch die historische Innenstadt vorgetragen in einem Rondo der einzelnen Posaunenwerke schlossen sich am Samstag an. Die Bläserinnen und Bläser von MeerBrass spielten dabei das Couplet und das Ritornell für die Landeskirchen Braunschweig, Bremen, Oldenburg und Schaumburg-Lippe auf der Augustusbrücke. Der emotionale Höhepunkt war die Abendserenade am Elbufer. Drei Großchöre (20.000 Bläserinnen

und Bläser) musizierten Stücke wie „Am Königsufer“, „Deep River“, „Der Mond ist aufgegangen“ und die Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel vor 10.000 Menschen. Den Abschluss bildete ein Feuerwerk über der Elbe. Nach dem Morgenblasen

parallel an über 100 verschiedenen Stationen in Dresden ist am Sonntag mit mehr als 30.000 Menschen der Deutsche Evangelische Posaunentag in Dresden mit einem großen Stadion-

gottesdienst zu Ende gegangen. Der MDR übertrug diese Veranstaltung live im Fernsehen. Während der Feier im DDV-Stadion rief die ehemalige Bischöfin Margot Käßmann die Teilnehmer auf, „rebellisch gegen Rassismus und Fremdenhass“ zu sein. Käßmann ist Reformationsbotschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Christen sollten sich gegen Pegida stellen und klarmachen, dass diese eben nicht das christliche Abendland verteidigen. „Wir können

und werden überwinden, was da ist an Angst, Hass und Verzagttheit“, sagte sie und erhielt dafür einen lauten Tusch der Musiker. Posaunenchöre könnten Rassismus, Ausgrenzung und Fremdenhass „in Grund und Boden blasen“, so die Theologin. Mit der „Sendung“ nach Wittenberg zum 500. Reformationsjubiläum 2017 endete die bewegende Veranstaltung.

Andreas Meyer



MeerBrass in Dresden: Dreißig von Zwanzigtausend

STICHWORT

Erntedank

Seinen besonderen Stellenwert hat das Erntedankfest aus Zeiten und Kulturen, die die Auswirkungen einer guten oder schlechten Ernte unmittelbar erfahren haben. Wenn im Herbst keine ausreichenden Vorräte eingelagert werden konnten, stand ein harter Winter bevor: Entbehrungen, Hunger, Krankheiten oder gar Todesfälle waren die Folge. Seit dem 3. Jahrhundert feiern Christen deshalb, wenn durch die Früchte des Bodens das Auskommen der Gemeinschaft gesichert ist.

Traditionell ist der Termin für das Fest nicht verbindlich festgeschrieben, schließlich endet die Erntesaison in den verschiedenen Regionen und Kulturen unterschiedlich. Die meisten Gemeinden in Deutschland aber haben sich auf den Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) geeinigt.

SEPTEMBER 2016

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. **Jer 31,3**

- 04.09. So 10:00 15. Sonntag n. Trinitatis
AS Abendmahl mit Saft
- 11.09. So 10:00 16. Sonntag n. Trinitatis
MW Taufe
- 18.09. So 10:00 17. Sonntag n. Trinitatis
AS Kirchencafé
- 25.09. So 10:00 18. Sonntag n. Trinitatis
MW

„Willkommen bei uns“ Diakoniesammlung 2016

* Die Woche der Diakonie wird in diesem Jahr in der Schaumburg-Lippischen Landeskirche für ganz Niedersachsen eröffnet. Sie sind herzlich eingeladen, diese Eröffnung mitzufeiern: am 3. September 2016, um 16 Uhr in Meinsen. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit, die vielen Unterstützerkreise kennenzulernen. Landesbischof Dr. Mancke wird ebenso wie der zuständige Staatssekretär des nieders. Innenministeriums anwesend sein. Den Gottesdienst hält Pastor Axel Sandrock.

OKTOBER 2016

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. **2. Kor 3,17**

- 02.10. So 10:00 Erntedank
AS Abendmahl mit Wein
Posaunen- und Kirchenchor
- 09.10. So 10:00 20. Sonntag n. Trinitatis
AS Taufe
- 16.10. So 10:00 21. Sonntag n. Trinitatis
AS Kirchencafé
- 23.10. So 16:00 22. Sonntag n. Trinitatis
MW Happy Hour Nicolai
- 30.10. So 10:00 23. Sonntag n. Trinitatis
AS

NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. **2. Petr 1,19**

- 06.11. So 10:00 3. letzter Sonntag des Kirchenjahres
AS Abendmahl mit Saft
- 13.11. So 10:00 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Volkstrauertag
MW Taufe
- 16.11. Mi 19:00 Buß- und Betttag
AS
Posaunenchor MeerBrass
- 20.11. So 10:00 Ewigkeitssonntag
AS Kirchencafé
Posaunenchor Kirchenchor
- 27.11. So 10:00 1. Advent
AS

Die Angaben entsprechen dem Stand 10.08.2016.
Aktuelle Termine finden Sie unter www.kirche-hagenburg.de

Adventsbasar

Herzliche Einladung zum Adventsbasar am 27. November 2016 ab 14 Uhr auf dem Pfarrhof und im Gemeindehaus.

Aktion: Singen unterm Turm

Auch in diesem Jahr findet wieder an den Adventssamstagen unsere Aktion „Singen unterm Turm“ statt. Die Termine: Samstag den 26.11.2016, 03.12.2016, 10.12.2016 und 17.12.2016.

Treffpunkt ist das Eingangsportal unserer St. Nicolai Kirche um 17.30 Uhr.

Singen in den Seniorenheimen Kaschube:

Die nächsten Termine jeweils 16 Uhr: Donnerstag, 22.09.2016, Schloßstraße
Dienstag, 27.09.2016, Schierstraße

„Willkommen bei uns“

Diakoniesammlung 2016

Bitte beachten sie die beiliegenden Infoblätter zur diesjährigen Sammlung der Diakonie und unterstützen Sie die Arbeit des Diakonischen Werkes und dessen Einrichtungen mit einer Spende. *

Einladung zum Frauenfrühstück

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Steinhude lädt ein: Samstag, den 24.09.2016, 9.30 - 12.00 Uhr. Referentin: Heidrun Kuhlmann
Thema: Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei

Männerfrühstück

Herzliche Einladung zum Männerfrühstück am Samstag, dem 19.11.2016, von 10 bis 12 Uhr. Informationen zu Thema und Referent entnehmen sie bitte der Homepage oder der Tagespresse.

STICHWORT

Buß- und Betttag

Der Buß- und Betttag am 16. November 2016 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483 - 1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert.



Senioren- und Pflegeheime Kaschube GmbH
Kompetente Betreuung und Pflege in liebevoller Atmosphäre

Wohnanlage Schlossstraße
Haus Schierstraße

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenheime KASCHUBE

Senioren- und Pflegeheime Kaschube GmbH
Frau Isa Woltmann-Kaschube
Schierstraße 20 | Schloßstraße 10-10a
31558 Hagenburg
Tel. 05033 98199-0 | Fax 05033 98199-199
info@seniorenheime-kaschube.de
www.seniorenheime-kaschube.de

Spargel & Kürbis Scheune
Familie Rust
Altenhäger Str. 93
31558 Hagenburg
Tel.: 05033/6823 o. 7560
info@kuerbisscheune.de
www.kuerbisscheune.de

Schaumburger Spargel
Aus der Region, für die Region!

Frische Freiland Eier aus unseren Hühnermobilen!

Spargelsaison: April - 26. Juni
Kürbissaison: August - Halloween

Frische Eier, Kartoffeln & Dosenwurst... bekommen Sie außerhalb der Saison rund um die Uhr an unserem SB-Automaten.

Blumen Kick



Blumen Kick
Lange Str. 18 a | 31558 Hagenburg | Tel. 0 50 33 - 74 62
Fax 0 50 33 - 69 12 9 | info@blumen-kick.de | www.blumen-kick.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr | Sa 8.00 - 16.00 Uhr | So 10.00 - 12.00 Uhr

Matthias Kiel GmbH
Sanitär & Heizung

Am Breiten Graben 17A
31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 97 12 12
Fax 0 50 33 / 97 12 13
info@kiel-sanitaer.de
www.kiel-sanitaer.de

- Installation
- Bad-Komplettrenovierung
- Neu- u. Altbauanierung
- Heizungsbau
- Störungen + Wartungsdienst
- Ausstellung



Tischlerei Tieste & Sohn

Wir sind Ihr verlässlicher Partner:

- Fenster, Zimmer- und Haustüren
- Fassaden, Balkone und Garagentore
- Rollläden und Beschattungssysteme
- Treppen, Geländer, Fußboden und Glas
- Verbesserung der Haussicherheit
- NEHER Insektenschutzsysteme
- Individuelle Einbauten
- Reparatur und Wartung



Am Breiten Graben 24 | 31558 Hagenburg | Tel. 05033 971181
info@tischlerei-tieste.de | www.tischlerei-tieste.de

Tieste Bestattungen

Tel. 05033 971144

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben — denn der Tod gehört zum Leben. Ihnen in diesen schweren Tagen eine helfende Hand zu reichen, ist unsere wichtigste Aufgabe.

Auch bei Fragen zur Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gern.

Lange Straße 28 • 31558 Hagenburg
Marktplatz 5 • 31553 Sachsenhagen
info@tieste-bestattungen.de • www.tieste-bestattungen.de



Tagespflege Wunstorf-Neustadt
für ältere und pflegebedürftige Menschen



Die Tagespflege am Steinhuder Meer
Genießen Sie den Tag in Gemeinschaft mit anderen Menschen und erfahren Sie individuelle Pflege und Betreuung.

Die Tagespflege Ihrer Kirchengemeinde

Besuchen Sie uns doch einmal in der Tagespflege!
Schlesierweg 26 • 31515 Wunstorf – Nähe Steinhuder Meer
Tel. 05033 – 981449 • www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Diakonische Altenhilfe
Leine-Mittelweser

EDEKA Kappe
Tel.: 05033 / 971277

Wir lieben Lebensmittel.

Marktplatz für frische und Vielfalt

EDEKA Kappe Lange Straße 20, 31558 Hagenburg



Gebrüder Schaer GbR

Containerdienst · Schrott
Metalle · Entsorgung
Abbruchunternehmen
Asbestsanierung nach TRGS 519

Am Wasserwerk 2 • 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 - 72 86 • Fax 0 50 33 - 66 36

WOHNEN - LEBEN - PFLEGE




Probe- und Kurzzeitwohnen möglich



Senioren- und Pflegeheime Kaschube GmbH
Frau Isa Woltmann
Schierstraße 20 | Schloßstraße 10
31558 Hagenburg
Tel. 05033 98199-0 | Fax 05033 98199-199
info@seniorenheime-kaschube.de
www.seniorenheime-kaschube.de



HILDEBRANDT BAU-ELEMENTE GmbH
... seit 1960 der Fachbetrieb in Ihrer Nähe



Rollladen · Fenster · Markisen
Am Breiten Graben 21 · Telefon 0 50 33 / 70 11
Gewerbegebiet Hagenburg



NOLTE BAU

Hoch- und Tiefbau · Schlüsselfertiger Hausbau
Trockenbau · Architektenleistungen

Am Breiten Graben 17 · 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 99 02-0 · Fax 0 50 33 / 99 02-22

Sparkasse.
Gut für Schaumburg.



Sparkasse Schaumburg
www.spk-schaumburg.de
Telefon: 01801 / 255 514 80



BORCHERS Garten & Landschaftsbau
Meisterbetrieb

- Garten- und Landschaftsbau
- Planung und Ausführung
- Pflasterarbeiten
- Zaun- und Terrassenbau
- Schwimmteichbau
- Carports-, Grill- und Gartenhäuser
- Schnitt- und Gehölzarbeiten
- Baumfällungen
- Dauer- und Urlaubspflege
- Erdarbeiten
- Bepflanzungen
- und vieles mehr...

Holen Sie sich JETZT Ihre unverbindliche Traumgartenberatung!
Schierstraße 12 Tel. 0 50 33 - 39 10 207
31558 Hagenburg gartenbau-borchers.de



**Für eine saubere Zukunft:
Energie aus der Sonne!**



Kiel Elektrotechnik GmbH
Hagenburg · ☎ 0 50 33/73 16
www.Kiel-Elektrotechnik.de



Klaus Wagner Dachdeckermeister GmbH
Am Breiten Graben 10
31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 74 55
Fax: 0 50 33 / 70 82
www.dachdecker-wagner.de

Wir machen das! 



Kinder aus Weißrussland

TSCHERNOBYL-ARBEITSKREIS: AKTION 2016



Der Tschernobyl-Arbeitskreis hat auch im Jahr 2016 wieder Kinder aus Weißrussland zu Gast und bereitet sich darauf mit Aktivitäten über das ganze Jahr hinweg vor. Termine müssen abgestimmt, Veranstaltungen während des Aufenthaltes müssen geplant und nicht zuletzt muss ein großer Helferkreis intakt gehalten werden und Zeit

haben, um in den vier Aufenthaltswochen zur Betreuung und Begleitung der Kinder zur Verfügung zu stehen. In diesem Jahr sind vom 27. Juli an zwölf Kinder, eine Mutter und eine Dolmetscherin zu Gast in unserer Gemeinde und der Nachgemeinde Sachsenhagen. Vormittags sind sie als Gruppe im Gemeindehaus und auf dem Gelände

und nachmittags - wenn nichts anderes geplant ist - bei den einzelnen Familien zu Hause.

Zum Programm gehören in diesem Jahr: der Besuch des Zoos Hannover, ein Tag im Rastiland und einer im Serengeti-Park und ein Wochenende am Plöner See.

Gemeinsam mit den Kindern unserer Jungschararbeit und anderen Hagenburger Kids werden die weißrussischen Gäste dann noch eine einzigartige Olympiade auf dem Pfarrgelände erleben und dann, nach vier Wochen Ferien in Deutschland, am 24. August, hoffentlich mit vielen guten Eindrücken in ihre Heimat zurückfahren.

Das ehrenamtliche Engagement des Arbeitskreises erstreckt sich naturgemäß nicht nur auf die Betreuung der Kinder, wenn auch diese kontinuierliche Arbeit in den Familien und im Gemeindehaus der am meisten anstrengende (vielleicht aber auch der am

meisten zufrieden stellende!) Teil des Aufenthaltes hier ist. Die Aktionen und die handwerklichen Arbeiten, die der Finanzierung der Arbeit dienen, sind der andere Teil der Arbeit, der sich über das ganze Jahr erstreckt. Der Basar und der Verkauf der selbst gebastelten Engel haben in den letzten Jahren diese Finanzierung weitgehend getragen. Ein neuer Verkaufsschlager ist dazu gekommen: die bei den Basaren gefragten Etagere aus hochwertigem Altporzellan werden inzwischen von geübter Hand selbst gefertigt und verkauft. Bei der Landpartie in Bückeburg und beim Hoffest der Spargel- und Kürbisscheune waren sie gefragt. Das nächste Veranstaltungsdatum des Arbeitskreises ist der 23. September. Dann wird das Open-Air-Konzert auf dem Pfarrhof stattfinden. Der Eintritt ist frei und Sie sind herzlich eingeladen!

Ulla Thürnauf-Freitag



Aus Alt macht neu:
Etagere aus Altporzellan

**OPEN-AIR-KONZERT
AUF DEM PFARRHOF
AM 23. SEPTEMBER
EINTRITT FREI!**



Abenteuerlust



Was machen 31 Kinder mit 20 Vätern und einer Handvoll Mitarbeitern am 17. Juni auf dem Pfarrhof? Richtig, das wohl tollste Zeltlager, das das Hagenburger Gemeindehaus je erlebt hat.

Morgens schauten wir mit bangen Blicken zum Himmel, ob das Wetter mitmachen würde oder wir das Zeltlager kurzfristig absagen müssen. Es hielt! Ganz abenteuerlustig, mit Zelten, Schlafsäcken und Isomatten beladen, kamen alle Teilnehmer gegen 16 Uhr im Gemeindehaus an.

Gemeinsam ging es ans Werk und die Wiese hinter dem Gemeindehaus

verwandelte sich schnell in eine Zeltlandschaft. Dank Roland Freitags Hilfe - dafür herzlichen Dank - hatten wir sogar ein Essenszelt zur Verfügung, so dass uns auch ein paar Regenschauer nichts anhaben konnten.

Mit einer Chausrallye brachten wir uns in Bewegung und manch einer träumt wahrscheinlich noch heute gelegentlich von kleinen grünen Zetteln mit Nummern drauf. Nach Würstchen und Salat durften eine Nachtwanderung und ein zünftiges Lagerfeuer mit Stockbrot und Gitarrenmusik natürlich nicht fehlen!

Nach und nach krochen alle in ihre Zelte - in der Nacht war so manch interessanter Vogel zu hören. Bester Stimmung genossen wir das von Ulla und Irene - auch hierfür besten Dank - zubereitete Frühstück, um dann die Zeit bis zum Abschied mit Spielen, Toben und Indiaka bauen zuzubringen. Wir hatten viel Spaß und hätten es gut noch einige Zeit miteinander ausgehalten.

Dörte Hofheinz



Wer Lust auf mehr hat: Vom 17.4.2017-21.4.2017 planen wir eine Osterfreizeit (vorwiegend) für Familien im EC-Freizeitheim in Altenau (Harz). Das Haus ist schon gebucht - Anmeldungen werden ab sofort von Dörte Hofheinz, Markus Weseloh und dem Gemeindebüro entgegengenommen. Die offiziellen Formulare und den Flyer gibt es in der Jungschar, der Kirche, bei HappyHour und spätestens ab September auch Online auf der Homepage der Kirchengemeinde. So viel kann ich versprechen: Die Reise hat sehr familienfreundliche Preise! Weiteres stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

80

**Eichene
Konfirmation:**

Anneliese Wallacher

75

**Kronjuwelene
Konfirmation:**

Friedrich Rakelbusch

70

**Gnadene
Konfirmation:**

Elfriede Faulhaber
Helene Esser



**Diamantene
Konfirmation:**

60

Ernst Otto Schaepe
Friedrich Büsselberg
Heinrich Wille
Heinz-Dieter Schulz
Hilde Büthe
Irmela Troue
Irmgard Kiel
Lisa Schulz
Sieglinde Knölke
Sigrid Rüter
Udo Nix
Ursula Kleinelsen
Wilhelm Schweer

**Goldene
Konfirmation:**

50

Dieter Beier
Elfriede Engelking
Friedrich Steinmeier
Gudrun Wickbold
Helga Schultz
Ilona König
Ingrid Schaer
Klaus-Dieter Geist
Luzie Gernand
Marianne Jahn
Roland Wiebking
Ursula Nass
Ursula Ziolko



**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Altenhagen-Hagenburg**

Altenhäger Str. 25
31558 Hagenburg

Sekretariat

Tanja Steinberg
Tel. 05033 7627
Fax 05033 98 05 50

Bürozeiten

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Email

kirchealtenhagenburg@t-online.de

Internet

www.kirche-hagenburg.de

Bankverbindung

IBAN
DE77 2555 1480 0484 2002 09
BIC
NOLADE21SHG

Kirchenvorstandsvorsitzende Dorit Günter, 05033 7117

Pastor Axel Sandrock, 05033 7627

Pastor Markus Weseloh, 05033 3900094 , m.weseloh@lksl.de,
Teenkreis Küsterhaus Steinhude dienstags 18.00 - 20.00 Uhr

Küster Heiko Tomsic, 0177 31 00 461, werktags von 9.00 - 15.00 Uhr

Posaunenchor „MeerBrass“ Andreas Meyer, www.meerbrass.de, 05033 6060
mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr

Organist Alexander Wachter, 05724 399 888 h.a.wachter@kabelmail.de

Kirchenchor Henning Boßhammer, 05033 7603, dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chorleiterin Heidi Klaus, 05724 399 888

Frauenkreis Inge Mensching, Tel. 05033 7879
jeder 1. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Kindergottesdienstteam Anita Saal-Waßmann, 05033 6467
jeder 1. Mittwoch im Monat 20.00 - 22.00 Uhr

Gesprächskreis Sabine Hauck, 05033 912 809
jeder 3. Dienstag im Monat 20.00 - 22.00 Uhr

Kirchencafé Andrea Schaer, 05033 97 17 50, jeder 3. Sonntag im Monat

Arbeitskreis Tschernobyl Ulla Thürnau-Freitag, 05033 7895, Treffen nach Absprache

Chor Meermusik Andreas Rose, 05033 390 260, www.gcsh.de, montags 20.00 - 22.00 Uhr

Jungchar Dörte Hofheinz, 963 43 12, donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr

Kreativer Frauen Club Dörte Hofheinz, jeden 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr

Patchworkgruppe Claudia Rennhack, 05033 6662, montags ab 19.30 Uhr



Kirchenvorstandsvorsitzende
Dorit Günter



Pastor
Axel Sandrock



Pastor
Markus Weseloh



Sekretariat
Tanja Steinberg



Küster
Heiko Tomsic



Posaunenchor „MeerBrass“
Andreas Meyer



Organist
Alexander Wachter



Raumpflegerin
Katja Gorski



Kirchenchor
Henning Boßhammer



Chorleiterin
Heidi Klaus



Frauenkreis
Inge Mensching



Kindergottesdienstteam
Anita Saal-Waßmann



Gesprächskreis
Sabine Hauck



Kirchencafé
Andrea Schaer



Arbeitskreis Tschernobyl
Ulla Thürnau-Freitag



Chor Meermusik
Andreas Rose



Jungchar / KFC
Dörte Hofheinz



Patchworkgruppe
Claudia Rennhack



Luft
nach
oben

Entdecken sie „MeerBrass“
unter 20.000 Anderen? siehe Seite 12